Zeitschrift: Fachzeitschrift Heim
Herausgeber: Heimverband Schweiz
Band: 72 (2001)
Heft: 4

Artikel: Qualitativ gute Betreuung ist ein Menschenrecht - und diese Dienstleistung sollte auch gerecht bezahlt sein

Autor: Dietiker, Arthur

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-812801

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ke, Musik/Singen hat schon so etwas wie Katalysator-Wirkung. Ohne selber verbraucht zu werden, vermittelt sie Entspannung und Beruhigung, aber auch neuen Schwung und neue Akzente in einem gleichförmigen Nachmittag.» Da ist das Gruppenerlebnis, da sind die Einzelinterviews.

Das Projekt wurde für Reto Caluori zur überaus bereichernden Erfahrung. Er hat viel Zeit investiert. ...«aber es hat sich gelohnt, unbedingt!»

Es ist das Mitmachen, das Mit-dabeisein, das Mitsingen, Mitwirken, auch der Arbeitskolleginnen und kollegen, das ebenso Freude bereitete.

Da war die ganze interdisziplinäre Zusammenarbeit. Die Mozart-Kugeln zum Beispiel. Vielleicht wäre eine Steigerung möglich? Vom «Schlemmen zur Zauberflöte...», eine Querverbindung von Kaffeenachmittag und Kaffee-Kantate von Bach?

Reto Caluori jedenfalls wird an seinem singenden und klingenden Netz weiterknüpfen.

Anschrift des Autors:
Reto Caluori
Mühlegasse 9, 4800 Zofingen
Tel. 062 745 51 62 G
062 751 35 86 P

QUALITATIV GUTE BETREUUNG IST EIN MENSCHENRECHT –

und diese Dienstleistung sollte auch gerecht bezahlt sein

Von Arthur Dietiker

An der Abschlussfeier der Ausbildung für Betagtenbetreuung (Kurs 7) an der Kantonalen Schule für Berufsbildung in Aarau hielt *Nationalrätin Doris Leuthard* eine Ansprache zum Thema «Gesellschaftliche Bedeutung der Sozialberufe». Dabei gab sie ihrer Überzeugung Ausdruck, dass eine qualitativ gute Betreuung zum einen ein Menschenrecht ist, zum andern aber auch dazu beiträgt, dass Betreute möglichst lange gesund, aktiv und möglichst selbständig bleiben, was schlussendlich Pflegekosten spart. Und, an den erfolgreichen Absolvent und an die neun erfolgreichen Absolventinnen der zweijährigen Ausbildung für Betagtenbetreuung gerichtet: «Gerade aber durch Ihre fundierte Ausbildung haben Sie die Kompetenz erlangt, ein Fachwissen, das Sie gepaart mit ihrer Erfahrung einsetzen können zum Gesamtwohl Ihrer anvertrauten Menschen, und damit eben auch zum Gesamtwohl unserer Gesellschaft. Wir müssen auch hier ganzheitlich denken und durch die Qualität Ihrer Arbeit aufzeigen, was Betreuung und Pflege Positives bewirken kann.» Es sei gerechtfertigt, dass Pflegeberufe anerkannt sind, dass sie einen Stellenwert in unserer Gesellschaft haben, auch wenn keine sichtbaren Produkte hergestellt und nie Gewinne erzielt werden, mit denen man an die Börse gehen kann, sagte Doris Leuthard. Sie betonte weiter, dass es daher auch eine Selbstverständlichkeit sein sollte, die Dienstleistung in den Pflegeberufen gerecht zu bezahlen.

Denise Kallen, Ausbildungsleiterin an der Kantonalen Schule für Berufsbildung, sagte in ihrer Begrüssungsrede, Gesundheit werde zu einem regelrechten Zauberwort und zum Inbegriff der Freiheit, sobald die Menschen beispielsweise notfallmässig ins Spital gehen müssten, oder sich aus Altersgründen in Pflege zu begeben haben: Ausdruck, Bewegung, Mimik, Gesprochenes oder auch Ungesprochenes, Einfühlungsvermögen, Aufmerksamkeit der Pflegenden werden zum Schwerpunkt des Tagesablaufs eines Patienten.

An der von *Ursula Ziörjen* (Querflöte) und *Caroline Pozzi* (Klavier) musikalisch umrahmten Abschlussfeier konnte die Klassenlehrerin, *Elisabeth Salchli,* den Fähigkeitsausweis überreichen an: Monika Annen, Ausbildungsort: Spitex-Verein Solothurn; Reto Caluori, Seniorenzentrum Zofingen; Cornelia Filippini, Krankenheim Laurenzenbad, Erlinsbach; Margrit Ganz, Regionales Altersheim, Widen; Elizabeth Mattle, Seniorenzentrum Rosenberg, Zofingen; Doris Meier, Altersheim St. Martin, Muri; Katharina Röthlisberger, Stiftung Dankesberg, Beinwil am See; Elisabeth Sidler, Reusspark, Zentrum für Pflege und Betreuung, Niederwil; Anita Trautmann, Alters- und Pflegeheim am Hungeligraben, Niederlenz; Marianne Werder, Alters- und Pflegeheim Käppeli, Muttenz. Herzlichen Glückwunsch.

Sie erhielten den Fähigkeitsausweis als Fachpersonen im Bereich Betagtenbetreuung.
Foto Arthur Dietiker